Postwurfsendung an alle Haushaltungen

MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Lohkirchen Oberbergkirchen Schönberg Zangberg

Ausgabe 163 erschienen am 31.05.95 Juni 1995

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

GESCHÄFTSSTELLE DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN GESCHLOSSEN

Am

Freitag, den 16.05.1995

bleibt die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

geschlossen.

ÄNDERUNG DER RESTMÜLLABFUHR AN PFINGSTEN UND AN FRONLEICHNAM

Die Abholung der Restmüllabfuhr nach **Pfingsten** und nach **Fronleichnam** erfolgt jeweils einen Tag später als üblich.

ÖFFNUNGSZEITEN		Geschäftsstelle/Anlaufstellen:		Bürgermeister-Sprechstunden:	
Oberbergkirchen	08637/851:	Mo - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr	Do	14.30 - 18.00 Uhr
Telefax-Nr. 08637/7054		Do auch	14.00 - 18.00 Uhr		
Lohkirchen	08637/213:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr	Do	16.30 - 18.00 Uhr
Schönberg	08637/256:	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	08636/291:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr	Mo	17.00 - 18.00 Uhr
		Do	17.00 - 18.00 Uhr		

DACHGESCHOSSAUSBAUTEN BEITRAGSPFLICHTIG

Nachdem uns mehrere Grundstückseigentümer angesprochen haben, die einen Beitragsbescheid für die Wasserversorgungs- oder Abwasserbeseitigungsanlage bekommen haben, möchten wir hierzu nähere Erläuterungen geben. Grundstückseigentümer, die an die zentrale Wasserversorgung oder an die zentrale Abwasserbeseitigungsanlage angeschlossen sind, haben bei der Herstellung der Anlage oder beim Anschluß ihres Grundstücks Beiträge an die Gemeinde entrichtet. Beitragsgrundlage war i.d.R. die Grundstücksfläche sowie die vorhandene Geschoßfläche. **Beitragspflichtig ist aber auch, wenn die Geschoßfläche nachträglich erweitert wird, z. B. durch Ausbau des Dachgeschoßes.** Eine Beitragspflicht kann aber auch nachträglich entstehen, wenn in einem bisher nicht beitragspflichtigen Nebengebäude nachträglich ein Wasseranschluß oder ein Abwasseranschluß eingebaut wird.

Sofern für diese Maßnahmen ein Bauantrag eingereicht wurde, erhält der Bauherr einen Beitragsbescheid, wenn die Räume bezugsfertig sind. Probleme bereiten uns jedoch Umbauten, die genehmigungsfrei sind. So ist der Ausbau einzelner Aufenthaltsräume im Dachgeschoß unter bestimmten Voraussetzungen genehmigungsfrei. Ebenso ist keine Genehmigung erforderlich, wenn in einem bisher beitragsfreien Nebengebäude ein Wasseranschluß oder ein Abwasseranschluß installiert wird.

Der Grundstückseigentümer ist in diesem Fall verpflichtet, der Gemeinde die Geschoßflächenerweiterung mitzuteilen, um die Beiträge für den Anschluß an die Wasserversorgungsanlage und an die Abwasserbeseitigungsanlage berechnen zu können.

Wir bitten Sie, sofern Sie Änderungen an Ihrem Gebäude vorgenommen haben, die eine Beitragspflicht auslösen, z. B. der Ausbau des Dachgeschoßes, uns diese Änderungen mitzuteilen.

Bitte bedenken Sie, daß andernfalls "der Ehrliche der Dumme" ist. Nicht die Gemeinde finanziert den entgangenen Beitrag, sondern vielmehr die anderen Anschlußnehmer. Sowohl bei der Wasserversorgung als auch bei der Abwasserbeseitigung handelt es sich um kostenrechnende Einrichtungen. Sämtliche entstehenden Kosten müssen von den Anschlußnehmern getragen werden. Sofern die Investitionskosten nicht über Beiträge und Zuwendungen finanziert sind, müssen diese über die Gebühr hereinkommen. Dementsprechend müssen auch die Beitragsverluste, die entstehen, weil uns Geschoßflächenvergrößerungen nicht mitgeteilt werden, über die Gebühr finanziert werden. Gerade in letzter Zeit wurden von uns einige solcher Bescheide über Geschoßflächenmehrungen verschickt. Für manchen unverständlich war wohl, warum er einen Beitrag für seinen Dachgeschoßausbau bezahlen soll, obwohl die Gemeinde keinen Aufwand hatte, z. B. durch Neuverlegen einer Hausanschlußleitung etc. Die Beitragspflicht ist darin begründet, daß der Gesetzgeber im Kommunalabgabengesetz geregelt hat, daß der Beitrag entsprechend dem Vorteil, den der Anschlußnehmer aus der Anlage ziehen kann, berechnet werden muß. Der Aufwand, der für den Anschluß des Grundstückes entsteht, spielt nur bei der Ermittlung des Beitragssatzes eine Rolle, nicht aber bei der Festsetzung der Beiträge gegenüber den einzelnen Grundstückseigentümern. Die Rechtssprechung hat daraus den Grundsatz entwickelt, daß der Vorteil für den einzelnen Anschlußnehmer umso größer ist, je größer die Grundstücks- bzw. Geschoßfläche ist. Vergrößert sich also die Geschoßfläche, dann erhöht sich auch der Vorteil mit der Konsequenz, daß ein neuerlicher Beitrag zu entrichten ist.

Unverständnis hervorgerufen hat auch die Berechnung von Flächen in ausgebauten Dachgeschoßen, die unter einer Dachschräge liegen und nur sehr eingeschränkt genutzt werden können. Manche Gemeinden sind deshalb hergegangen und haben Teilflächen von Räumen, die weniger als 2 Meter hoch sind, nur zum Teil herangezogen. Die Rechtssprechung hat diese Praxis der Gemeinden aber für rechtswidrig erklärt, nachdem die Richter davon ausgegangen sind, daß auch die Flächen unter der Dachschräge genutzt werden können, somit einen zusätzlichen Vorteil für den Anschlußnehmer bedeuten und letztlich eine Beitragspflicht auslösen.

Auch der relativ hohe Beitragssatz pro m² Geschoßfläche ist in erster Linie durch die Rechtssprechung bedingt. Vor einigen Jahren noch haben die Gemeinden von jedem Anschlußnehmer einen Grundbeitrag verlangt. Nachdem dadurch ein nicht unbeträchtlicher Teil des umzulegenden Aufwandes durch Grundbeiträge hereingekommen ist, ist im Endeffekt der Beitrag pro m² Geschoßfläche niedriger ausgefallen. Daneben wurde der verbleibende Aufwand zu 50 % auf die Grundstücksfläche und zu 50 % auf die Geschoßfläche verteilt. Auch diese Praxis der Gemeinden wurde von der Rechtssprechung als unzulässig angesehen. Die Richter stellten fest, daß der Vorteil in erster Linie in der Geschoßfläche liegt. Dieser Gedanke wurde dahingehend weiterentwickelt, daß ein Grundbeitrag nicht erhoben werden darf. Auch muß der Aufwand zu mehr als 50 % auf die Geschoßfläche verteilt werden. Im Endeffekt bewirkt dies einen wesentlich höheren Geschoßflächenbeitrag als bei der früheren Praxis der Gemeinden.

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Katharina Sophie Kamhuber, Perlesham 9, Oberbergkirchen;
Katja Gabriela Hoffmann, Weihprechting 3, Oberbergkirchen;
Roswin Zangl, Beethovenstraße 9, Zangberg;
Domenica Kunert, Martin-Greif-Höhe 4, Zangberg;

Eheschließungen

Nikolaus Asenbeck, Kröppen 64, Zangberg und Beate Weitzer, Waldkraiburg;

Sterbefälle

Anton Meier, Utzing 6, Oberbergkirchen;
Thomas Haider, Schörging 1, Oberbergkirchen;
Josef Englbrecht, Unterscheuern 1, Schönberg;
Felix Wimmer, Hofmark 16, Zangberg;
Rosina Prinz, Sr. M. Christina, Hofmark 1, Zangberg;

SPRECHTAG FÜR VERSICHERTE UND RENTNER DER ARBEITERRENTENVERSICHERUNG

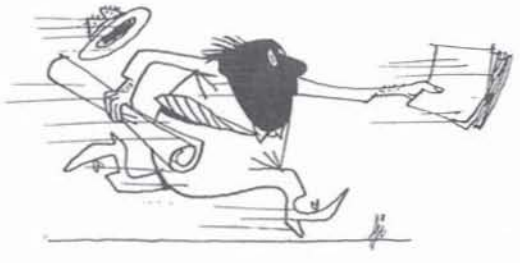
Die Landesversicherungsanstalt Oberbayern hält am **8. Juni 1995** in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 14.30 Uhr in der AOK Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 9, großer Sitzungssaal, 3. Stock, mit 3 Auskunftsbeamten

einen Sprechtag für Versicherte und Rentner der Arbeiterrentenversicherung ab.

Bei diesem Sprechtag ist die Möglichkeit gegeben, sich ***kostenlos*** Rat und Auskunft über etwaige Zweifelsfragen einzuholen, sowie Versicherungsunterlagen überprüfen zu lassen.

Melden Sie sich deshalb spätestens **eine Woche** vor dem Sprechtagstermin schriftlich oder telefonisch unter Angabe Ihrer **Versicherungsnummer** bei Ihrem zuständigen Versicherungsamt im Landratsamt Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 18, Zimmer-Nr. 234, Tel. 08631/699-343 an!

Bringen Sie bitte Ihre **Versicherungsunterlagen** sowie Ihren Personalausweis oder Reisepaß mit!



SPRECHTAG FÜR VERSICHERTE UND RENTNER DER ANGESTELLTENRENTENVERSICHERUNG

Die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte hält am **5. Juli 1995** in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 15.00 Uhr im Rathaus Waldkraiburg, Zimmer-Nr. 12

einen Sprechtag für Versicherte und Rentner der Angestelltenrentenversicherung ab.

Bei diesem Sprechtag ist die Möglichkeit gegeben, sich ***kostenlos*** Rat und Auskunft über etwaige Zweifelsfragen einzuholen, sowie Versicherungsunterlagen überprüfen zu lassen.

Melden Sie sich deshalb baldmöglichst zum Sprechtagstermin schriftlich oder telefonisch unter Angabe Ihrer **Versicherungsnummer** unter der Telefonnummer 08638/959210 an.

Bringen Sie bitte Ihre **Versicherungsunterlagen** sowie Ihren Personalausweis oder Reisepaß mit!

Gemeinde

Oberbergkirchen

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 20.04.1995

Haushaltsplan 1995;

Beraten hat der Gemeinderat über den Haushaltsplan 1995. Dabei wurden von Frau Adermayer von der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen die einzelnen Positionen erläutert. Besonders ging sie auf die neu eingeführte Solidarumlage ein, an der sich die Gemeinden entsprechend ihrer Umlagekraft beteiligen müssen. Außerdem sprach sie die Gebührenhaushalte, die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung an. Dabei sprach sie auch die Unterdeckung (72%) bei der Abwasserbeseitigung an. Bei der Wasserversorgung gab es 1994 jedoch eine Kostenüberdeckung mit 125 % womit die Kostenunterdeckung in den Vorjahren ein wenig ausgeglichen werden konnte.

Im Vermögenshaushalt schlägt vor allem der Schulhausbau mit 3,8 Millionen DM zu Buche. Zu dessen Finanzierung soll der Verkauf von Baugrundstücken beitragen. Weitere Ausgaben sind veranschlagt durch die Erschließung der Baugebiete "Am Alten Sportplatz II" und "Asenhamer Feld" sowie die zweite Ausbaustufe in den Baugebieten "Oberbergkirchen-Nord" und "Am Alten Sportplatz". Ausgaben in Höhe von 20.000,00 DM kommen auf die Gemeinde zu durch die Beteiligung an der Wassergenossenschaft.

Da die Einnahmen des Vermögenshaushaltes nicht ausreichen um den Schulhausbau finanzieren zu können, wurden Kreditaufnahmen von 2.150.000,00 DM veranschlagt. Insgesamt schließt der Haushaltsplan im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 5.887.800,00 DM, im Verwaltungshaushalt mit 2.535.200,00 DM.

Einen Beschluß faßte der Gemeinderat noch nicht, dieser soll erst auf der nächsten Sitzung erfolgen.

Schulhausbau;
Bodengutachten

Genehmigt hat der Gemeinderat die Erteilung des Auftrags für die Erstellung eines Bodengutachtens durch das Geotechnische Büro Dr. Denzer für den Neubau der Grund- und Teilhauptschule.

Baugebiet "Asenhamer Feld";
Verträge mit dem Straßenbauamt

Genehmigt hat der Gemeinderat die Verträge der Gemeinde Oberbergkirchen mit dem Straßenbauamt über den Neubau der Einmündung einer Erschließungsstraße vom Baugebiet "Asenhamer Feld" in die Staatsstraße 2086 und für die Leitungen der öffentlichen Versorgung für den Betrieb einer Hauptwasserleitung.

Baugebiet "Asenhamer Feld";
Ausbau der Gehwege

Beschlossen hat der Gemeinderat, daß der Gehweg im Neubaugebiet "Asenhamer Feld" im Bauabschnitt 1 (Pfäffinger Straße) wegen der Mehrkosten von 15.000,00 DM nicht gepflastert, sondern geteert werden soll.

Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße von Weihprechting nach Wurmsham

Nicht entschließen konnte sich der Gemeinderat aufgrund der angespannten Finanzlage der Gemeinde Oberbergkirchen, die Gemeindeverbindungsstraße von Weihprechting nach Wurmsham auszubauen.

Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Freiwillige Feuerwehr Oberbergkirchen

Die Gemeinde Oberbergkirchen übernimmt 75 % der Anschaffungskosten für Warnjacken, Akkus für Handsprechapparate und Handscheinwerfer, Feuerwehrhelme und Stiefel für die Feuerwehr Oberbergkirchen. Die Feuerwehr hat dazu signalisiert, sich mit 25 % der Kosten zu beteiligen.

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 18.05.1995

Beschlußfassung über das Ausscheiden des Gemeinderatsmitgliedes Alfred Lantenhammer

Dank sprach Bürgermeister Bichlmaier dem scheidenden Gemeinderatsmitglied Alfred Lantenhammer für seine Mitwirkung und Einsatzbereitschaft im Gemeinderat Oberbergkirchen aus. Diesem Gremium gehört er seit 1990 an. Herr Lantenhammer ist von der Gemeinde Oberbergkirchen weggezogen und kann damit nicht mehr dem Gemeinderat Oberbergkirchen als ehrenamtliches Mitglied angehören.

Vereidigung des Gemeinderatsmitgliedes Franz Xaver Hötzinger

Nachfolger für den ausscheidenden Herrn Lantenhammer im Gemeinderat ist Herr Franz Xaver Hötzinger (Listennachfolger). Nachdem Herr Hötzinger die Wahl angenommen hat, wurde er in der Sitzung in feierlicher Form vereidigt.

Nachfolge im Bauausschuß für Herrn Lantenhammer

Herr Lantenhammer gehörte auch dem Bauausschuß der Gemeinde Oberbergkirchen an. Als Nachfolger in den Bauausschuß wurde Herr Michael Schiller bestimmt, Stellvertreter ist Herr Franz Xaver Hötzinger.

Finanzplan und Investitionsprogramm 1994 - 1998; Haushaltsplan und Haushaltssatzung 1995

Beschlossen wurde vom Gemeinderat der Finanzplan und das Investitionsprogramm 1994 - 1998, ebenfalls beschlossen wurde der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 1995: Der Haushaltsplan schließt in den Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt mit 2.535.200,00 DM, im Vermögenshaushalt mit 5.887.800,00 DM. Die Steuersätze wurden gegenüber dem Vorjahr nicht verändert: Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betrieb (A): 380 v. H., für die sonstigen Grundstücke (B) 340 v. H. Die Gewerbesteuer wird auf 320 v. H. festgesetzt.

Bauanträge

Das gemeindliche Einvernehmen wurde folgenden Bauanträgen erteilt:

- Georg Haider über den Neubau einer Maschinenhalle, in Perlesham;
- Maria und Rudolf Lanzinger über den Anbau von Druckereiräumen an das bestehende Wohn- und Geschäftshaus mit Stellplatzüberdachung in Oberbergkirchen;
- Rosemarie und Werner Hanrieder über den Bau einer Doppelgarage als Ersatz für das baufällige Garagen- und Nebengebäude in Oberbergkirchen;

Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung

In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderat beschlossen, ein Grundstück über eine Hebeanlage an die Abwasserbeseitigungsanlage Oberbergkirchen anzuschließen. Gleichzeitig wurde beschlossen, daß von dem Grundstück kein Niederschlagswasser eingeleitet werden darf, weil eine anderweitige Ableitungsmöglichkeit besteht. Nun hatte sich der Gemeinderat damit zu befassen, eine Regelung in bezug auf den Anschlußbeitrag und die Benutzungsgebühr zu finden. Aufgrund des geringeren Vorteils wegen der fehlenden Regenwasserbeseitigungsmöglichkeit kann nicht der gesamte Beitrag verlangt werden kann. So wurde die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung dahingehend geändert, daß für Grundstücke, die nur von Schmutzwasserkanälen erschlossen werden oder die von der Niederschlagswasserbeseitigung ausgeschlossen sind, eine 20 %ige Ermäßigung auf den Anschlußbeitrag gewährt wird.

Im Anschluß trug Bürgermeister Bichlmaier die Gebührenkalkulation für die Abwasserbeseitigungsan-

lage der Gemeinde Oberbergkirchen vor. Eine Kostendeckung wäre demnach bei 2,78 DM pro m³ erreicht. Vom Gemeinderat wurde beschlossen, die Kanalgebühr von bisher 2,00 DM auf 2,50 DM pro m³ anzuheben. Eine Grundgebühr wird nicht festgesetzt.

Gastschulantrag

Zugestimmt wurde dem Gastschulantrag für eine Schulanfängerin aus Buchbach.

Beitritt zum Verein "Ja zur A 94"

Hierzu wurde den Gemeinderäten das Schreiben vom Ersten Bürgermeister Günther Knoblauch der Stadt Mühldorf a. Inn zur Kenntnis gegeben. Beschlossen wurde anschließend der Beitritt zum Verein "Ja zur A 94".

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES OBST- UND GARTENBAUVEREINS

Die Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins beim Schmidwirt war wieder ein großer Erfolg. Zahlreiche Mitglieder und Blumenfreunde sind hierzu erschienen. Gärtnermeister Lächele zeigte einen Diavortrag quer durch den Garten, über Blumenbeete, Balkonblumenschmuck usw. Dazu wurden die Besucher mit Kaffee und Kuchen bewirtet.

Die Vorstandschaft hat sich bei den Besuchern jeweils mit einem Blumenstock bedankt.

Gemeinde

Lohkirchen

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 17.05.1995

Bauanträge

Nicht genehmigt hat der Gemeinderat den Bauantrag der GUT GmbH über den Umbau und die Erweiterung des Therapiezentrums Hof Eberharting, da für diesen Bereich eine Veränderungssperre besteht.

Genehmigt wurde der Bauantrag von Frau Monika Stark und Franz Schmidlechner über den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Lohkirchen, Weinbergstraße. Ebenfalls genehmigt hat der Gemeinderat den Bauantrag von Barbara und Josef Eder über den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Lohkirchen, Wotting 9.

Haushaltsplan 1995;
Beratung

Hierzu wurde von Frau Adermayer der Entwurf des Haushaltsplanes 1995 erläutert. Er schließt in den Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt mit 960.900 DM, im Vermögenshaushalt mit 1.302.300 DM. Eingegangen wird auf die Hebesätze der Grundsteuer A (landwirtschaftliche Grundstücke) und B (sonstige Grundstücke). Bei der Grundsteuer B liegt die Gemeinde mit 300 v. H. unter dem Landkreisdurchschnitt, hier wäre eine Anhebung angebracht. Die Steuerkraft der Gemeinde ist gegenüber dem Vorjahr etwas gesunken, was eine Erhöhung der Schlüsselzuweisung zur Folge hat. Diese Erhöhung wird aber durch die neu hinzugekommene Solidarumlage wieder aufgebraucht. Im Vermögenshaushalt sind Ausgaben in Höhe von 330.000 DM für den Umbau des Pfarrstadels vorgesehen, Zuschüsse erhofft sich die Gemeinde hierfür in Höhe von 150.000 DM. Der Kindergartenneubau ist vor allem für 1996 veranschlagt, 1995 werden hierfür Ausgaben in Höhe von 100.000 DM geplant. Im Rahmen der Dorferneuerung wird die Schaffung eines Gehweges mit 90.000 DM eingeplant. Mit einer Schlußrechnung von 40.000 DM wird gerechnet für die Straße im Baugebiet "Schmiedleiten II". Weitere 40.000 DM sind für die Schlußrechnung der Tiefbaumaßnahmen für den Kanal veranschlagt. Für den Bauhof sind ebenfalls 40.000 DM veranschlagt. 450.000 DM sind für den Anschluß der Orte Oberrott und Grün und für den Bau des Brunnens mit Wasserspeicher und schließlich für die Schlußrechnung "Schmiedleiten II" - Wasserversorgung - angesetzt. Einnahmen sind veranschlagt in Höhe von 100.000 DM von den Anliegern in Oberrott und Grün beim Anschluß an die Wasserversorgung. Weiterhin rechnet die Gemeinde mit Ausgaben für den Erwerb von Grundstücken für das allgemeine Grundvermögen in Höhe von 150.000,00 DM. Die Entnahmen aus den Rücklagen sind mit 751.000 DM vorgesehen.

Erfreulich ist, daß die vorgesehenen Investitionen aus eigenen Mitteln aufgebracht werden können.

Eine Beschlußfassung über den Haushaltsplan erfolgt voraussichtlich in der nächsten Sitzung.

Wasserversorgung;
Kostenvergleichsberechnung Eigenversorgung/Anschluß an die Mettenheimer Gruppe

Hierzu erläutert Bürgermeister Sedlmeier, daß zwischenzeitlich vom Ingenieurbüro Zink eine neue Kostenvergleichsberechnung erstellt wurde zwischen Eigenversorgung und Anschluß an die Mettenheimer Gruppe. Grundlage für die Neuberechnung war eine neu erstellte Wasserbedarfsberechnung, die an die geänderten Verhältnisse angepaßt wurde. Die Kosten für die Anschlußleitung nach Dirnlech und einen 300 m³ großen Speicheranteil belaufen sich demnach auf 1,32 Mio. DM. Eine Eigenversorgung mit einem ca. 120 m tiefen Brunnen, einem Speicherbehälter mit 500 m³ (200 m³ Löschwasserreserve) sowie einer Wasserleitung nach Ascholzing als Ersatz für die Leitung nach Dirnlech würde Kosten von 1,268 Mio. DM verursachen. Demnach erscheint die Eigenversorgung günstiger.

Mit dieser neuen Berechnung haben sich Bürgermeister, Ingenieur und Geschäftsstellenleiter auf den Weg nach Rosenheim gemacht, um zu klären, ob auch eine Eigenversorgung bezuschußt wird. Das Wasserwirtschaftsamt verneinte aber die Gewährung

von Zuschüssen. Abgelehnt wird auch die Bohrung eines Tiefbrunnens. Aus wasserwirtschaftlicher Sicht ist dem Bezug von Trinkwasser aus quartiären Grundwasserschichten (Mettenheimer Gruppe) der Vorrang einzuräumen gegenüber dem aus tertiären Grundwasserschichten (Eigenversorgung). Begründet wird dies mit einem Landtagsbeschluß, nach dem tiefere Grundwasserschichten, wie dies im Tertiär erforderlich ist, nur im Ausnahmefall angebohrt werden sollen. Noch nicht zufrieden mit diesem Ergebnis wird sich die Gemeinde mit den übergeordneten Behörden in Verbindung setzen. Ob hierbei ein anderes Ergebnis zu erzielen ist, ist noch offen.

Vom Gemeinderat wurde die neue Situation zur Kenntnis genommen. Eine neue Entscheidung zugunsten Eigenversorgung oder Anschluß an die Mettenheimer Gruppe wurde noch nicht getroffen.

Dorferneuerung;
Kostenbeteiligung der Gemeinde beim Wegebau

Keine Entscheidung hat der Gemeinderat getroffen, mit wieviel Prozent sich die Gemeinde Lohkirchen beim Wegebau über die Dorferneuerung beteiligt. Hierzu wurden von Bürgermeister Sedlmeier verschiedene Möglichkeiten erläutert. Unklar ist auch noch, wie die anteilige Eigenleistung der Anlieger auf diese verteilt werden soll, da einige Anlieger nur sehr kurze Strecken haben, andere dagegen sehr lange Wege. Eine Entscheidung hierüber hat die Gemeinde ebenfalls noch nicht getroffen.

Dorferneuerung;
Erstellung des Gehweges durch den Ort

Einig ist sich der Gemeinderat, daß ein Gehweg durch den Ort unbedingt erforderlich ist. Die Kosten hierfür wurden bereits von Herrn Gschwendtner zusammengestellt. Die Kosten für den Gehweg würden sich demnach auf ca. 73.000,00 DM belaufen, die Kosten für eine evtl. Gebäudeveränderung auf ca. 85.000,00 DM. Beide Maßnahmen würden mit 60 % von der Teilnehmergemeinschaft zur Dorferneuerung Lohkirchen bezuschußt werden. Das Ziel zur Schaffung eines Gehweges soll unbedingt verfolgt werden.

SCHÜTZEN BEENDEN SAISON 1994/95

Mit einem gut besuchten Endschießen beendeten die Eichenlaubschützen ihre Wintersaison. Der Höhepunkt und Hauptsinn dieses Schießabends bestand darin, die Vereinsmeister der einzelnen Schützenklassen, welche aus den Eintragungen der Schießbücher ermittelt wurden, zu ehren. Weiter konnte eine stattliche Anzahl von Schützen aufgrund ihrer hervorragenden Schießleistungen Auszeichnungen des B. S. B. aus den Händen von Sportleiter Georg Eder jun. in Empfang nehmen. Folgende Schützen und Schützendamen der einzelnen Schützenklassen wurden mit einer Urkunde sowie mit einem kleinen Präsent des Vereins ausgezeichnet.

bis 25 Jahre

1 Auer Franz	85,0 Ringe
2 Auer Wolfgang	82,6 Ringe
3 Wagner Herman	76,8 Ringe

Schützenklasse

1. Hauser Hans	91,0 Ringe
2. Perseis Hans	88,0 Ringe
3. Eder Robert	86.3 Ringe

Altersklasse

1 Demmelhuber Hans	91,3 Ringe
2 Hauser Josef	89,3 Ringe
3 Zürner Rudi	84,8 Ringe

Damenklasse

1.Bleibtreu Gisela	72,0 Ringe

Luftpistole

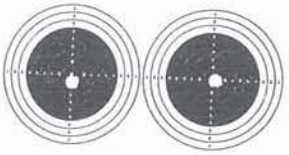
1. Sedlmeier Konrad	93.5 Ringe
2. Perseis Hans	89.8 Ringe
3. Eder Robert	88.8 Ringe

Den Vereinspokal, welcher alljährlich an diesem Schießabend ausgeschossen wird, gewann mit einem herrlichen Blattl Martin Gruber.

Mit einem Dank an alle Schützen und Schützenfreunde und der Bitte dem Verein auch weiterhin die Treue zu halten, beschloß Schützenmeister Hauser die Saison 1994/95

Bild v. l. Demmelhuber Hans (Altersklasse), Gruber Martin (Vereinspokal), Auer Franz (bis 25 Jahre), Sedlmeier Konrad (Pistolenklasse), Hauser Hans (Schützenklasse).

(Bericht: Heinrich Oischinger, Foto: Robert Eder)



VOLLER ERFOLG

Am 26.04.1995 fand im Gasthaus Spirkl in Hinkerding eine Informations- und Gründungsveranstaltung zur Förderung des geplanten Kindergartens in Lohkirchen statt.

Nach Abschluß des Informationsteils der Gründungsversammlung erklärten von den Anwesenden schriftlich 24 Personen ihren Beitritt als Gründungsmitglieder. Anschließend faßten die Gründungsmitglieder den einstimmigen Beschluß, den "Kindergarten-Förderverein Lohkirchen" zu gründen und die vorliegende Satzung als Vereinssatzung anzuerkennen.

Bürgermeister Konrad Sedlmeier leitete den Wahlausschuß. Aus dem Kreis der Mitglieder wurden folgende Personen zur Wahl vorgeschlagen:

1. Vorsitzende: Frau Gabriele Seebauer, Lohkirchen
2. Vorsitzende: Herr Georg Aimer, Lohkirchen

Weiterhin wurden folgende Personen gewählt:

Als Kassier: Herr Hubert Meier, Lohkirchen
Als Schriftführer: Frau Marlies Prassl, Lohkirchen

In den Vereinsausschuß wurden folgende Beisitzer gewählt:
Frau Heidi Ortmeier, Hinkerding
Frau Marlene Heigl, Lohkirchen
Herr Franco Brummer, Habersam

Als Kassenprüfer wurden gewählt:
Frau Loni Neuberger, Lohkirchen
Herr Josef Spirkl, Grün

Die vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder erklärten sich zur Kandidatur bereit und wurden jeweils einstimmig gewählt.

Nach der Vorstandswahl führte Frau Gabriele Seebauer die Versammlung als Vorstandsvorsitzende fort. Die anwesenden Mitglieder beauftragten einstimmig, die Anerkennung des "Kindergarten-Fördervereins Lohkirchen" als gemeinnützig beim zuständigen Finanzamt herbeizuführen. In einem weiteren Beschluß sprachen sich die anwesenden Mitglieder einstimmig dafür aus, vorerst keine Eintragung des Kindergarten-Fördervereins Lohkirchen in das Vereinsregister zu erwirken. Desweiteren wurden abschließend geplante Aktivitäten des Vereins erörtert.

Bereits die erste Veranstaltung des Vereins, am 01. Mai 1995, beim Maibaumaufstellen mit den Lohkirchner Schützen verlief sehr vielversprechend. Es kamen eine Menge Kaffee, Kuchen und sogar ein 7 kg schwerer selbstgemachter Käse als Spende.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Spender und vor allem den Vereinsmitgliedern, die bis zum Ausklang des Festes alle tatkräftig und fleißig mitgeholfen haben.

Der Erlös des Festes, sowie die großzügige Spende der Raiffeisenbank Lohkirchen über 500,00 DM wird dem Verein zur Förderung des geplanten Kindergartens zukommen.

Die Vorstandschaft freut sich weiterhin auf gute Zusammenarbeit und Mithilfe wenn's so richtig losgeht und tüchtige Kräfte gebraucht werden.

Ebenfalls freuen wir uns über recht viele neue Mitglieder, oder evtl. eine kleine Spende.
(Bericht: Kindergarten-Förderverein Lohkirchen, Gabriele Seebauer)

Gemeinde

Schönberg

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 10.05.1995

Bebauungsplan "Lerch-Erweiterung";
Deckblatt Nr. 1 (teilweise Aufhebung);
Behandlung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange

In seiner letzten Sitzung hatte der Gemeinderat beschlossen, den Bebauungsplan "Lerch-Erweiterung" teilweise aufzuheben. Auf der Grundlage des nun vom Ingenieurbüro Plan-Team gefertigten Entwurfes wurde kürzlich die vorgezogene Bürgerbeteiligung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchgeführt. So haben verschiedene Träger öffentlicher Belange Stellungnahmen zu dem Planentwurf abgegeben. Aufgrund dieser Stellungnahmen soll der Aufhebungsplan geringfügig geändert werden. Der im Aufhebungsplan wegfallende Kinderspielplatz soll möglichst trotzdem errichtet werden. Als Ersatz für die wegfallenden Ortsrandeingrünung soll an der östlichen Erschließungsstraße ein 3 Meter breiter Straßenbegleitgrünstreifen vorgesehen werden.

Bestätigung der Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Aspertsham

Bestätigt hat der Gemeinderat die Wahl des 1. Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Aspertsham, Lorenz Bauer, Hargassen und des 2. Kommandanten, Manfred Hausberger, Niedereck.

Ausbau des Dachgeschosses in der Gemeindekanzlei

Entschieden hat sich der Gemeinderat dafür, im Dachgeschoß der Gemeindekanzlei ein Zimmer auszubauen. Dazu wurde Architekt Maierhofer beauftragt, ein Leistungsverzeichnis für die Trockenbauarbeiten einschließlich des Einbaus eines Dachflächenfensters zu erstellen. Angebote sollen eingeholt werden von den umliegenden Schreinern.

Örtliche Rechnungsprüfung:
Feststellung der Jahresrechnung 1994

Keine Einwendungen erhoben wurden gegen die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 1994. Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben (Haushaltsüberschreitungen) wurden nachträglich genehmigt. Folgendes Ergebnis brachte die Jahresrechnung 1994: Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt: 1.358.624,57 DM, im Vermögenshaushalt 1.460.947,12 DM. Der Rücklagenstand betrug zum 31.12.1994 256.734,13 DM, der Schuldenstand zum 31.12.1994: 0,00 DM.

HILFE FÜR KREBSKRANKE KINDER

Damit Eltern in den schweren Wochen der Behandlung bei ihren krebskranken Kindern verweilen können, haben Lieselotte und Engelbert Wiesböck zusammen mit der Lehrerin Marianne Strasser ein Buch verfaßt und es seit dem Advent 1994 vertrieben. Der Reinerlös aus dem Verkauf des Buches "Zwischen Hoffen und Bangen" wurde nun in Schönberg an die Elterninitiative krebskranker Kinder übergeben. Zusammen mit Spenden konnte der stattliche Betrag von 18.000,00 DM überreicht werden.

Die Sozialpädagogin Ulla Baier, die in München die Station betreut, in welcher bis zu sechzig Kinder über Monate behandelt werden, nahm den Scheck in Empfang, der zum Ausbau von Elternwohnungen dient, damit diese in der Nähe ihrer Kinder, diesen Geborgenheit vermitteln können.

Die Initiatoren und der Vorstand der Initiative danken den Geschäften, Kindergärten, Frauengemeinschaften, Ortsbäuerinnen, den Banken und zahlreichen Spendern für die Unterstützung und Spendenbereitschaft.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

BÜRGERVERSAMMLUNG AM 16. JUNI 1995

Die diesjährige Bürgerversammlung findet am **Freitag, den 16. Juni 1995 im Gasthaus Lauerer in Aspertsham um 20.00 Uhr** statt.

Alle interessierten Gemeindeangehörigen sind dazu recht herzlich eingeladen.

Bürgermeister Senftl wird zunächst einen Rechenschaftsbericht über das Jahr 1994 geben. Im Anschluß daran wird er auf aktuelle Probleme der Gemeinde Schönberg eingehen. Und schließlich hat jeder Gemeindebürger die Möglichkeit seine Meinung zu sagen bzw. Kritik, Anregungen, Wünsche aber auch Lob vorzutragen.

Vor der Bürgerversammlung können auch in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen oder auch in der Gemeindekanzlei in Schönberg Anträge über zu behandelnde Tagesordnungspunkte eingereicht werden.

VERABSCHIEDUNG BEI DER ASPERTSHAMER FEUERWEHR

Zur Verabschiedung ihres langjährigen Kommandanten Josef Lantenhammer und des Kassiers Georg Maier hatten sich zahlreiche Mitglieder im Gasthaus Lauerer eingefunden. Unter den Anwesenden konnte Vorstand Josef Eberl besonders Bürgermeister Otto Senftl begrüßen.

Für die 25-jährige Dienstzeit als Kommandant der Aspertshamer Wehr fand Eberl anerkennende Worte des Dankes. Als treibende Kraft zum Bau des Gerätehauses, zum Ankauf eines Löschfahrzeuges sowie zur steten Aus- und Weiterbildung hat er sich um die

Wehr verdient gemacht. Zur Erinnerung erhielt er aus der Hand des Vorstands ein Zinnkrügerl überreicht.

Mit einem gleichen Geschenk wurde auch der scheidende Kassier Georg Maier bedacht, der die Finanzen verwaltet und vermehrt hat.

Bürgermeister Senftl, als oberster Dienstherr der Feuerwehr, sprach sich lobend über die Arbeit von Josef Lantenhammer aus und überreichte ihm im Namen der Gemeinde eine Floriansstatue und das Gemeindewappen. Für die Frauen der Geehrten hatte die Feuerwehr Blumen bereit.

Mit einem gemeinsamen Essen klang die harmonische Feierstunde aus.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

VERPACHTUNG DES HANGINGER WEIHERS

Die Gemeinde Schönberg verpachtet den Hanginger Weiher zur Nutzung als Fischweiher. Angebote werden erbeten an die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen oder an Bürgermeister Otto Senftl.

ERSTKOMMUNION

Sechs Knaben und zwei Mädchen traten am weißen Sonntag in der Pfarrkirche zum ersten Mal an den Tisch des Herrn. In einem feierlichen Gottesdienst wurden sie durch Geistlichen Rat Franz Xaver Schwaiger in die Eucharistiegemeinschaft der Pfarrei aufgenommen. Der Gottesdienst wurde vom Jugendchor musikalisch gestaltet.

Im Anschluß an den Gottesdienst zogen die Erstkommunikanten an das Grab ihres im vergangenen Jahr verstorbenen Mitschülers Martin Wiesböck, wo sie als Erinnerung je eine Rose niederlegten.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

MAIBAUMAUFSTELLEN

Wie in den vergangenen Jahren schmückt auch heuer wieder ein Maibaum den Dorfplatz. Die Landjugend hat den von Anton Winterer aus Berging gestifteten Baum geschmückt und auf dem Dorfplatz aufgestellt. 48 kräftige junge Männer stemmten den 33 Meter langen Baum in die Höhe. Geschmückt mit den Zunftzeichen der einheimischen Handwerker ziert er wieder für ein Jahr das Dorf.

Nach der Arbeit wurde auf dem Turnplatz die Dorfmeisterschaft im Seilziehen ausgetragen. In der Vorrunde setzten sich die Feuerwehr gegen die Reservisten, die Johannesschützen gegen den Sportverein und die Frauengemeinschaft gegen die Mädchenjugend durch, während die Burschen mit Freilos weiterkamen. Die Zwischenrunde überstanden die Frauen und die Schützen, die zum Endkampf antraten. Hier erst mußten sich die Frauen geschlagen geben und den Schützen die Dorfmeisterschaft überlassen.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

KAMERADSCHAFTSABEND DER SCHÖNBERGER FEUERWEHR

Zahlreiche aktive und passive Mitglieder, sowie die Jugendfeuerwehr konnte Vorstand Franz Aimer zur Veranstaltung begrüßen. Als Ehrengäste gaben die beiden Bürgermeister Otto Senftl und August Brams, sowie KBI Peteratzinger und KBM Wimbauer dem Abend ein besonderes Gepräge.

In einem geschichtlichen Ablauf der Schönberger Wehr in den letzten 25 Jahren zeigte der neue Vorstand die Verdienste jener Männer auf, die in dieser Zeit die Geschicke der Feuerwehr gestaltet haben. Hervorzuheben sind der Umbau des Gerätehauses, der Aufbau der Jugendfeuerwehr, der Kauf des LF 8 sowie die zahlreichen Einsätze, Übungen und Leistungsprüfungen und der hohe Leistungsstand. Mit 110 Aktiven ist die Schönberger Wehr die Stärkste im Landkreis.

Für seine 20-jährige Tätigkeit als Kommandant und 17-jährige Tätigkeit als Vorstand wurde Alois Deinböck zum Ehrenvorstand ernannt. Er erhielt wie der ausscheidende Kommandant Ludwig Freilinger, Kassier Georg Huber, Beisitzer Matthias Hüttner und Fähnrich Josef Maierhofer einen Erinnerungskrug überreicht.

Als oberster Dienstherr der Feuerwehr würdigte der Bürgermeister die Verdienste des Vorstands und des Kommandanten, die unermüdlich zum Wohle der Allgemeinheit tätig waren. Beide erhielten Erinnerungsgeschenke. Für die Pflege der Dienstkleidung überreichte Senftl an Agnes Freilinger einen Geschenkkorb. Die Feuerwehr hatte für die Frauen der geehrten Blumen bereit.

Die Veranstaltung, welche mit einem gemeinsamen Mahl schloß, wurde von der Blaskapelle Weyerer musikalisch umrahmt.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

Gemeinde

Zangberg

BÜRGERVERSAMMLUNG ZANGBERG

Durchschnittlichen Besuch wies die Bürgerversammlung im Gasthaus Sedlmayr auf. Zu deren Beginn begrüßte Märkl namentlich Altbürgermeister und Ehrenbürger Nikolaus Asenbeck, seinen Stellvertreter Sebastian Huber und den Geschäftsstellenleiter der Verwaltungsgemeinschaft, Georg Obermaier.

Zwei Sichtweisen gewann das Gemeindeoberhaupt dem vergangenen Jahr in einem allgemeinen Überblick ab: Einerseits war 1994 schwierig, weil mit der Schule und der Erschließung von zwei Baugebieten viel Arbeit und hohe Kosten angefallen sind. Andererseits könne die Gemeinde stolz sein, denn mit dem Bau der Schule wurde ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte der Gemeinde gesetzt.

Er dankte den Bürgern im Außenbereich für ihr Verständnis dafür, daß der Schwerpunkt der Maßnahmen in den letzten Jahren im Ort selbst gelegen habe und versprach, daß in Zukunft die Straßen im Außenbereich zum Zuge kämen.

Den Finanzbericht leitete der Bürgermeister mit der Feststellung ein, daß nach sechs Jahren sehr geringer Verschuldung jetzt hohe Schulden aufgelaufen seien. Der für 1994 angenommene Schuldengipfel hat sich auf dieses Jahr verschoben, weil einerseits größere Baurechnungen erst heuer eingegangen, andererseits die Zuschüsse für den Schulhausbau nicht so geflossen sind, wie erhofft wurde.

Das für die nächsten Jahre erforderliche Sparen praktiziere die Gemeinde beispielsweise durch "Hintanstellen" des Bauhofes. Den Schulden stünden aber nicht unerhebliche Immobilienwerte gegenüber, wie an der Kläranlage und den Außenanlagen des Schulhauses, vor allem aber einige interessante Grundstücke in der Ortsmitte an der Staatsstraße nach Lohkirchen, die sich für Wohn- und Gewerbebebauung eigneten.

Zu den Ausgaben sagte Märkl, daß die Kreisumlage mit 304.908,00 DM nahezu jede zweite, an Steuern und Schlüsselzuweisung eingenommene Mark aufzehre und für die neue Solidarumlage 37.000,00 DM aufgewendet werden müßten.

Jede zweite investierte Mark sei für die Jugend ausgegeben worden. Märkl: " Mit der Schule ist in die Zukunft investiert worden." Die Kosten für den Schulhausbau beliefen sich im Jahr 1994 auf 1.315.942,00 DM. Ausgaben in Höhe von 1.323.738,00 DM kamen auf die Gemeinde mit dem Kauf von Grundstücken zu. Die Baukosten beliefen sich für die Abwasserbeseitigung auf 442.897,00 DM, für die Wasserversorgung auf 75.836,00 DM, Straßenbaukosten fielen in Höhe von 271.340,00 DM

an. Die Tilgung und Umschuldung von Krediten belief sich 1994 auf 489.778,00 DM. Die wichtigsten Einnahmequellen der Gemeinde Zangberg waren im Verwaltungshaushalt die Einkommenssteuer mit 322.475,00 DM und die Schlüsselzuweisung mit 411.088,00 DM. Im Vermögenshaushalt waren die wichtigsten Einnahmequellen Erschließungsbeiträge für Straßen (570.599,00 DM), Abwasserbeseitigung (234.631,00 DM) und Wasserversorgung (90.661,00 DM). Aus dem Verkauf der Baugrundstücke konnte die Gemeinde 1.468.114,00 DM einnehmen, Zuschüsse zum Schulhausbau gingen in Höhe von 260.000,00 DM ein.

Im Gesamten belief sich der Verwaltungshaushalt somit in den Einnahmen und Ausgaben auf 1.229.377,30 DM und der Vermögenshaushalt auf 3.950.241,95 DM. Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt 1.796,00 DM. Sodann gab der Bürgermeister Rechenschaft über einzelne Projekte und Objekte, so über die Bebauungspläne Martin-Greif-Höhe und Unteres Feld III. Hier bringt das sogenannte Einheimischenmodell den Bauherrn aus der Gemeinde nach Bezug ihres Neubaus eine Rückvergütung von 50,00 DM je m² Bauland.

Die Planung in der Ortsmitte verzögere sich, nachdem seitens des Fachberaters für Fischerei am Bezirk Oberbayern Einwände gegen den geplanten Dorfweiher vorgebracht wurden und eine Plangenehmigung nur erteilt werden kann, wenn alle Träger öffentlicher Belange zustimmen. Dank der Direktion für Ländliche Entwicklung können jedoch die Baumaßnahmen im Außenbereich der Schule vorgezogen werden, so daß sie noch in diesem Schuljahr fertig und die Schule eingeweiht werden kann.

Er appellierte an die Eltern, ihre Kinder auf keinen Fall auf der Straße aus dem Auto aussteigen zu lassen, sondern vor die Mehrzweckhalle zu fahren. Im Zusammenhang mit der Schulwegsicherheit rühmt Märkl die Verkehrshelfer, dankte ihnen für ihren Einsatz und sprach die Hoffnung aus, daß sie auch weiterhin den Schulkindern an der Kreuzung über die Straße helfen mögen, auch wenn einmal ihr Kind nicht mehr hier zur Schule gehen sollte.

Ein Problem sind für die Gemeinde zwei alte Gebäude, wovon das Thaller-Haus nicht saniert, im Augenblick aber auch nicht abgerissen werden soll. Im alten Schulhaus hingegen will die Gemeinde im Erdgeschoß Räume für Eigenbedarf umbauen und im Obergeschoß Wohnungen einbauen.

Ausführlich legte Märkl auch die augenblickliche Situation bei der Friedhofserweiterung in Palmberg dar. Trotz eines Gesprächs bei Dekan Hopf und der Aufforderung zu einem nochmaligen Gespräch mit der Gemeinde sei hier noch nichts geschehen, so daß man von Seiten der Gemeinde immer noch nicht wisse, ob die Kirchenverwaltung dem vom Ordinariat vorgeschlagenen Tausch mit Drehung der Grundstücksflächen im Norden der Kirche zustimmt. Märkl gab als Information bekannt, daß im Rahmen der Dorferneuerung die Sanierung der alten Friedhofsmauer bezuschußt würde, wenn der Plan hierzu noch 1995 eingereicht wird. Zur Verkehrsregelung an der östlichen Ausfahrt vom Zelger Berg auf die Staatsstraße teilte Märkl mit, daß diese Ausfahrt nach einer Verkehrsschau als nicht gefährlich angesehen wird. Es wundere ihn, Märkl, aber nur, warum der Übergang in der Ortsmitte für so gefährlich gehalten wurde, daß von der Polizei Schulweghelfer für angebracht gehalten wurden.

Der Bürgermeister informierte die Bürger über den Kauf eines Fahrgestells für ein Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr.

In einem Ausblick auf die künftigen Aufgaben sprach Märkl den vorgesehenen Bau des Abwasserkanals nach Palmberg an. Nach Zusage des Zuschusses werde im nächsten Jahr damit begonnen. Auch der Abfallhof soll in Angriff genommen werden. Er bat die Bürger, darauf zu sehen, daß bei den Abfallcontainern Ordnung herrsche.

Zum Schluß seiner Ausführungen dankte Bürgermeister Märkl allen, die sich in der Gemeinde engagieren, den Vereinen, der Verwaltung, den freiwilligen Helfern, dem Personal der Gemeinde und dem Gemeinderat.

In der Diskussion ging es um die Plangenehmigung von Bauvorhaben, die Friedhofserweiterung die Frage der Notwendigkeit eines Baustromanschlusses und die Verlegung eines Stromkabels über zwei Straßen.

Zum Schluß dankte Altbürgermeister Asenbeck seinem Nachfolger, dem mit der Dorferneuerung der große Wurf gelungen sei. Zum Schulhausneubau stellte der Ehrenbürger fest, daß damit die Zukunft der Gemeinde abgesichert sei. Märkl genieße unter seinen Kollegen hohes Ansehen.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 24.04.1995

Finanzplan und Investitionsprogramm 1994 - 1998; Haushaltssatzung und Haushaltsplan 1995

Beschlossen hat der Gemeinderat den Haushaltsplan für 1995. Er schließt in den Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt mit 1.363.300,00 DM, im Vermögenshaushalt mit 3.389.500,00 DM. In der Haushaltssatzung wurden die Hebesätze aus dem Vorjahr nicht verändert:
Grundsteuer A (land- und forstw. Betriebe): 450 v. H.;
Grundsteuer B (sonstige Grundstücke): 300 v. H.;
Gewerbesteuer: 300 v. H.

Bebauungsplan "Zelger Berg"; Änderungsplan

Geändert wird der Bebauungsplan "Zelger Berg" im Bereich des "Söll-Anwesens". Die Baugrenze des bestehenden Anwesens soll verkleinert und nordwestseitig eine Doppelgarage vorgesehen werden. Die Straßenbreite soll von 6 auf 4,5 Metern verringert, ein Seitenstreifen mit 1,5 Metern Breite ausgebaut werden.

Gewässerunterhalt; Instandsetzung des "Schmied-Brückerl"

Instandgesetzt wird das Schmied-Brückerl über den Mitterbach. Mit der Bauausführung wurde vom Gemeinderat der Gewässerunterhaltszweckverband Rosenheim beauftragt.

Schule Zangberg:
Kauf eines Brennofens;
Übergang zur Mehrzweckhalle

Beschlossen hat der Gemeinderat, für die Schule einen Brennofen von der Firma Nabertherm zu kaufen. Ebenfalls beschlossen wurde der Bau einer Fahrradhalle an der Mehrzweckhalle und die Erstellung eines Überbaus von der Schule zur Mehrzweckhalle, errichtet in Stahlbauweise und versehen mit einem Glasdach.

Schule Zangberg:
Außensportanlagen

Nachdem von Bürgermeister Märkl erläutert wurde, daß im Bereich des Allwetterplatzes und der Laufbahnen keine Senkungen mehr auftreten, wurde beschlossen, die Arbeiten für die Fertigstellung der Außensportanlagen für das Schulhaus Zangberg auszuschreiben.

Kauf eines Feuerwehrautos

Den Kauf eines Fahrgestells für das Feuerwehrauto von der Firma Mercedes, Typ 814 F (Frontlenker) hat der Gemeinderat beschlossen.

Schulhaus;
Einteilung der Klassen

Bürgermeister Märkl berichtete den Gemeinderäten, daß im Schuljahr 1995/96 in der Verbandsschule Oberbergkirchen-Zangberg 10 Klassen unterrichtet werden müssen. 5 Klassen können in Oberbergkirchen untergebracht werden. Da in Zangberg nur vier Klassenräume zur Verfügung stehen, wurde mit Herrn Schulamtsdirektor Holzner vereinbart, daß der Mehrzweckraum (Handarbeitsraum) im Schulhaus Zangberg vorübergehend bis zur Fertigstellung des Oberbergkirchner Schulhauses als Klassenzimmer genutzt wird.

Ehemaliges Schulhaus in der Hofmark

Nachdem das alte Schulhaus in der Hofmark für den Schulbetrieb nicht mehr benötigt wird, hat sich die Gemeinde Zangberg entschlossen, im Erdgeschoß Räume für die Gemeinde, insbesondere eine Gemeindekanzlei, einzubauen. Das Obergeschoß soll in Wohnungen umgebaut werden. Als erster Schritt steht nun die Sanierung der Fenster und der Außenfassade an. Mit der Planung für den Umbau wird Herr Sebastian Huber beauftragt.

Bodengutachten Ortsmitte;
Vereinbarung mit der Teilnehmergemeinschaft

Der Vereinbarung zwischen der Teilnehmergemeinschaft Zangberg und der Gemeinde Zangberg über die Bodenuntersuchung in der Dorfmitte Zangberg hat der Gemeinderat zugestimmt.

FFW ZANGBERG

Die Vorstandschaft der Freiwilligen Feuerwehr Zangberg bittet darum, insbesondere passive Mitglieder, die eine Uniform besitzen und sie nicht mehr benötigen, sie in nächster Zeit abzugeben. Abgegeben werden kann sie beim 1. Vorstand Martin Wastlhuber oder beim 1. Kommandanten Siegfried Mailhammer.

(Die Vorstandschaft)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES MÄNNERGESANGVEREINS

Auf der Jahreshauptversammlung des Männergesangvereins wurden von Vorstand Ludwig Reichl (Mitte) der langjährige Kassier Michael Altenwegner (links) und Alfons Baumann für 25-jährige Mitgliedschaft mit Urkunde und Geschenk ausgezeichnet.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

STÄNDCHEN FÜR HOCHZEITSPAAR

Nach der Trauung des Brautpaares Diplom-Ingenieur (FH) Klaus Asenbeck aus Herrnteisenbach und der Artzhelferin Beate Weitzer aus Waldkraiburg sang der Chor des Männergesangvereins (im Bild recht Dirigent Willi Voß) seinem langjährigen Schriftführer vor der Kirche ein Ständchen. Vorstand Ludwig Reichl überreichte ein Geschenk und wünschte dem Paar alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Anzeigenmarkt

Zimmerei Erwin Greimel

Innenausbau - Balkone - Wandverkleidungen
84573 Schönberg, Winkelmühl 1, Tel. 08639/1881

Praxis Dr. Neumann-Feige, Hofmark 32, 84564 Oberbergkirchen

Die Praxis ist vom **06.06. bis zum 16.06.1995** wegen Urlaub geschlossen.

Vetretung: Dr. Guillery, Wagnergasse 24, 84428 Buchbach, Telefon: 08086/329

Wenn kalt und naß der Juni war,
Verdarb er oft das ganze Jahr.

Stellt der Juni mild sich ein,
Wird mild auch der Dezember sein.

Was ist los im Juni ?

Zangberg

01.06. Do. Mensch-Ärgere-Dich-Nicht Turnier der KLJB Zangberg im Jugendheim, 19.00 Uhr

10.06. Sa. Fußballturnier der AH Zangberg zum 15-jährigen Bestehen

15.06. Do. bis zum
18.06. So. Ausflug der AH nach Ungarn

Herausgeber:
Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

Verantwortlich für den Inhalt:
Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft
Oberbergkirchen
Hofmark 28,
84564 Oberbergkirchen,
Telefon 08637/851

Oberbergkirchen

01.06. Do. Frauenrunde - Blumenstecken, 20.00 Uhr, Gasthaus Schmidwirt

11.06. So. Bachfest des Hüttenclub's in Höhfurth

14.06. Mi. Seniorentreff, 14.00 Uhr, Gasthaus Schmidwirt

17.06. Sa. SVO-Skiabteilung - Kindersommerfest

24.06. Sa. Sommerfest, Stammtisch Bettschoner Irl in Holzhäuseln

24.06. Sa. -
25.06. So. Schützenausflug der Almenrausch- und Edelweißschützen

25.06. So. Kindergottesdienst (vorher: 11.06., verschoben wegen Pfingstferien)

26.06. Mo. Vortrag über Franz von Assisi, 20.00 Uhr, Gasthaus Meisterwirt

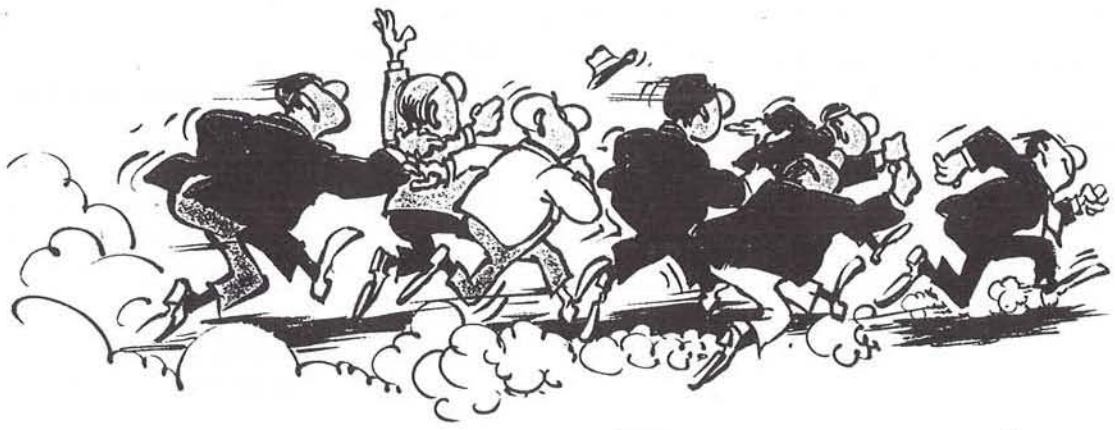
Was ist los im Juni?

Schönberg

02.06.Fr. Volksfestauszug des Stammtisches Kai
03.06.Sa. Recyclinghof geöffnet von 10.00 - 11.00 Uhr
10.06.Sa. Ausflug des Gartenbauvereines
13.06.Di. Eisessen der Katholischen Landjugend
16.06.Fr. Bürgerversammlung, 20.00 Uhr, Gasthaus Lauerer
23.06.Fr. Sonnwendfeuer in Eschlbach
25.06.So. Fußballpokalturnier der Ortsvereine

Lohkirchen

01.06.Do. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 11.00 Uhr im Feuerwehrheim
03.06.Sa. Schachfest des Schachclubs Pegasus, Beginn 18.00 Uhr beim Lutsch'n-Anwesen in Brodfurth
04.06.So. Empfang der Pförringer Wallfahrer, 19.00 Uhr
05.06.Mo. Hufeisenturnier der Ortsvereine
17.06.Sa. Hallenfest der Freiwilligen Feuerwehr, Zimmerei Aimer, Brodfurth, 19.00 Uhr
20.06.Di. Feldbegehung des BBV-Ortverbandes, Treffpunkt 19.00 Uhr, Gasthaus Stürzer
22.06.Do. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 11.00 Uhr im Feuerwehrheim
23.06.Fr. Sonnwendfeuer der Jungen Union und der Katholischen Landjugend, 19.30 Uhr, Sportplatz
24.06.Sa. -
25.06.So. Ausflug des Wandervereins in die Fränkische Schweiz
30.06.Fr. Sauessen des Stammtisches "d' Griabign", Gasthaus Eder, Habersam



Weißes Recyclingpapier aus 100% Altpapier hergestellt!